

Klinik / Praxis

Patientendaten:

am (Datum):

Sehr geehrter Spender, sehr geehrte Spenderin,

Sie haben sich für eine Spende von Blut/-bestandteilen entschieden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird der Arzt Sie über die geplante Entnahme und deren Risiken aufklären und wird Ihre Fragen beantworten. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Blutspende erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE BLUTSPENDE

Bei vielen Operationen kann es während und nach der Operation zu größeren Blutverlusten kommen, die durch die Gabe von Blut oder Blutbestandteilen ausgeglichen werden müssen. Auch bei Blutverlusten durch Unfälle oder bestimmte Erkrankungen sowie bei verschiedenen Blutbildungsstörungen kann die Übertragung von Blut oder Blutkomponenten nötig sein. Hierfür müssen Blut oder Blutbestandteile von Blutspendern gewonnen werden.



ABLAUF DER SPENDE

Eine Blutspende ist freiwillig. Sie können jederzeit von der Spende zurücktreten. Auch nach der Spende können Sie die Verwendung Ihrer Spende im vertraulichen Spenderselbstausschluss ablehnen.

Vor der Blutspende muss Ihre Spendentauglichkeit festgestellt werden. Hierzu wird vor der Spende neben der Befragung zu Ihrem Gesundheitszustand und das Infektionsrisiko erhöhenden Umständen (wie z. B. Auslandsaufenthalte) eine kurze körperliche Untersuchung durchgeführt. Dies ist wichtig, um Risiken für Sie und den Empfänger zu minimieren.

Für die eigentliche Blutspende wird eine Vene, in der Regel in Ihrer Ellenbeuge, punktiert. Zunächst werden einige Blutproben für Laboruntersuchungen entnommen. Anschließend werden ca. 400–500 ml Vollblut in einem Blutbeutel gesammelt. Um den Blutfluss zu verbessern bekommen Sie ggf. einen kleinen Gummiball, welchen Sie gelegentlich zusammendrücken sollten.

Die Spende dauert in der Regel nur wenige Minuten.

Falls bei Ihnen eine Entnahme von Blutplasma oder bestimmter Blutzellen wie Thrombozyten durchgeführt wird, ist eine zweite Punktion z. B. am gegenüberliegenden Arm nötig. In diesem Fall wird das entnommene Blut in einem sogenannten Separator in seine Bestandteile zerlegt und die nicht benötigten Komponenten werden Ihnen über den zweiten Zugang sofort wieder zurückgegeben. Hier kann die Spende einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Wird bei den Laboruntersuchungen ein Hinweis auf eine Erkrankung oder eine Infektion (z. B. mit HIV) festgestellt, werden Sie oder Ihr Hausarzt darüber informiert. Alle Ihre Angaben und Untersuchungsergebnisse unterliegen jedoch der ärztlichen Schweigepflicht. Die gesetzliche Meldepflicht, z. B. beim Nachweis von Hepatitisserregern, muss allerdings eingehalten werden.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Vor und während der Spende:

Um Blut zu spenden sollten Sie zwischen 18 und 68 Jahre alt sein. Zwischen zwei Vollblutspenden sollten mindesten 8, besser jedoch 12 Wochen Abstand eingehalten werden.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie vor der Blutspende ausreichend, aber nicht zu fett essen und genügend Flüssigkeit (ca. 2 Liter) zu sich genommen haben.

Vor der Spende wird eine kurze körperliche Untersuchung (Messung von Fieber, Blutdruck und Sauerstoffsättigung im Blut) durchgeführt.

Teilen Sie dem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder unregelmäßig in den letzten 10 Tagen vor der Spende eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente sowie die "Pille".

Frauen dürfen während der Schwangerschaft und Stillzeit kein Blut spenden.

Während der Blutentnahme kann es zu Befindlichkeitsstörungen wie Schwindel, Übelkeit, Kreislaufproblemen kommen. Bitte in-